

Holzhandelsbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **63 (1912)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

skizziert haben, ist mit einer Anzahl recht hübscher Illustrationen nach photographischen Aufnahmen ausgestattet. Es stellt eine große Summe mühsamer und verdienstvoller Arbeit in ansprechender Form dar und wird sicher von jedem, der sich um Land und Leute des Kantons Tessin interessiert, mit Gewinn und Genuß gelesen werden.



Holzhandelsbericht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.

Süddeutscher Holzmarktbericht.

Originalbericht der Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen.

Mit großer Spannung erwartete man den Verlauf der großen Holzverkäufe, die Anfangs dieses Monats in den niederbayerischen Waldungen stattfanden. Kamen dabei doch belangreiche Posten Fichten- und Tannenschnitt- und Tannenschnitt-Rundholz zum Verkauf, und durfte man damit rechnen, daß diese Verkäufe von allen Seiten besucht werden. Das Forstamt Zwiesel-West, das mit 10,000 cbm. den größten Posten ausbot, vereinnahmte für Fichten- und Tannenschnitt-Rundholz einen Uebererlös von nahezu $7\frac{1}{2}$ % der Taxen. Es erzielte dabei 1. Klasse M. 21. 40, 2. Kl. M. 19. 30, 3. Kl. M. 17. 10, 4. Kl. M. 15. 00, pro cbm., ab Wald. Das Forstamt Zwiesel-Ost, das gegen 4000 cbm. kurze Fichten- und Tannenblöcher zum Verkauf stellte, konnte einen Mehrerlös gegenüber der Forsttaxe von etwa $7\frac{1}{4}$ % erzielen. Das Forstamt Matt-West holte sich für lange Blöcher $118\frac{3}{4}$ und für kurze $119\frac{1}{2}$ % der Taxen. Wie man aus diesen Ergebnissen schließen kann, herrscht im allgemeinen gute Kaufstimmung vor. Das Überschreiten der Anschläge beweist, daß Bedarf vorhanden ist. Freilich muß man jetzt noch die kommenden Ergebnisse der Auktionen abwarten, um ein sicheres Bild zu bekommen. Kommt es doch manchmal vor, daß die ersten Termine gut abschneiden und die anderen ein wenig günstigeres Ergebnis haben. Am oberrheinischen Rundholzmarkte war die Stimmung im allgemeinen wenig verändert. Wohl setzte die Kauflust besser ein, nachdem die Sägewerke Rheinlands und Westfalens zur Eindeckung des Winterbedarfs übergehen, allein die Preistendenz wurde dadurch nicht beeinflusst. Der Geschäftsgang bei der süddeutschen und rheinischen Sägeindustrie war, soweit Bauholz in Betracht kam, im allgemeinen recht unbefriedigend. Daher kommt es, daß der Rundholzverbrauch großen Umfang nicht annehmen konnte. Am Markte in süddeutschen Brettern fiel das Angebot in breiter Ware in jüngster Zeit mehr ins Gewicht, weil die Bautätigkeit nur beschränkte Posten abnahm. Breite Ware ging besser ab und tendierte im Preise auch fester. Ungewöhnlich feste Tendenz ist zurzeit am Markte in amerikanischen Hölzern wahrzunehmen. Das Angebot am Rheine ist außerordentlich schwach, weil größere Zufuhren vom Markte fernbleiben. Die Schweizer Kundschaft, die vorwiegend die Ware mit

aufrechten Jahrringen kauft, kann ihren Bedarf hierin kaum decken. Für das Wenige, das disponibel ist, werden exorbitant hohe Preise gefordert. Die Ursache der ungewöhnlichen Haussetendenz hängt nicht nur mit den gestiegenen Preisen der Hölzer selbst zusammen, sondern auch mit den überaus teuren Seefrachten, die mehr als doppelt so hoch sind, wie im Vorjahre. Dabei verschiffen die amerikanischen Ablader wegen der hohen Ozeanfrachten nicht einmal die Ware aus früheren Lieferungsverträgen. Den oberrheinischen Importfirmen ist unter diesen Umständen die Bedienung ihrer Kundschaft sehr erschwert. Die nordischen (schwedischen und russischen) Weißholzmärkte tendieren gleichfalls sehr fest. Wie wir bestimmt hören, sind bereits Bretter für nächstjährige Lieferung nach dem Rheine verkauft zu Preisen, die als hoch bezeichnet werden müssen. Deshalb werden auch die Schweizer Abnehmer schwedischer Bretter damit rechnen müssen, eher teurer, als billiger diese schwedische Ware einkaufen zu können. S.

Im Oktober 1912 erzielte Preise.

A. Stehendes Holz.

(Preise per m³. Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. Einmessung am liegenden Holz mit Rinde.)

Bern, Staatswaldungen, IX. Forstkreis, Burgdorf.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 28 cm.)

Lenzlet (Transport bis Oberburg Fr. 6) 7 Fi. mit 3,6 m³ per Stamm, Fr. 32. 75 (schwierige Abfuhr). — KARTHÄUSER (bis Verbrauchsort Fr. 4) 10 Stämme, $\frac{9}{10}$ La. $\frac{1}{10}$ Fi. mit 2,5 m³ per Stamm, Fr. 33; 8 La. mit 0,9 m³ per Stamm, Fr. 24. — Finsterbach (bis Verbrauchsort Fr. 4. 50) 30 Stämme, $\frac{7}{10}$ La. $\frac{3}{10}$ Fi. mit 2,3 m³ per Stamm, Fr. 33. 25 (1910/11 Fr. 33). — Mühleren (bis Verbrauchsort Fr. 4. 50) 29 Stämme, $\frac{1}{2}$ La. $\frac{1}{2}$ Fi. mit 2,6 m³ per Stamm, Fr. 33. 25 (1910/1, Fr. 33). — Schwendiberg (bis Verbrauchsort Fr. 4. 50) 12 Kief. mit 1 m³ per Stamm, Fr. 31 (1910/11 Fr. 34); 25 Fi. mit 2 m³ per Stamm, Fr. 33 (1910/11 Fr. 31. 10). — Thorbergalp (bis Verbrauchsort Fr. 5) 23 Stämme, $\frac{1}{2}$ La. $\frac{1}{2}$ Fi. mit 1,6 m³ per Stamm, Fr. 32 (1910/11 Fr. 32. 20). — Hirseren (bis Wagnen Fr. 3. 50) 12 Bu. a mit 0,65 m³ per Stamm, Fr. 32 (1910/11 Fr. 33). — Ruppisberg (bis Kirchberg Fr. 3. 50) 30 Bu. a mit 1 m³ per Stamm, Fr. 32. 50 (1910/11 Fr. 32. 10). — Gläuwen (bis Oberburg Fr. 4) 28 Bu. a mit 1 m³ per Stamm Fr. 33 (1910/11 Fr. 32). — Bemerkung. Die Holzpreise entsprechen ungefähr denjenigen vom Vorjahre, unter den letztjährigen Preisen wurde überhaupt nichts hingegeben. Die Ringbildung macht sich auch hier nachteilig fühlbar.

Bern, Waldungen der Bürgergemeinde Sumiswald.

(Einmessung am liegenden Holz ohne Rinde.)

Arnbach (bis Station Wasen Fr. 2. 50) 20 Sagtannen a mit 3 m³ per Stamm, Fr. 38. 20 — Wassergraben (bis Station Wasen Fr. 2. 80) 45 Sagholzstämme, $\frac{9}{10}$ La. $\frac{1}{10}$ Fi. a mit 2,5 m³ per Stamm Fr. 37. 25. — Kuttelgraben (bis Station Wasen Fr. 3) 42 Sagholzstämme, $\frac{8}{10}$ La. $\frac{2}{10}$ Fi. a mit 2,6 m³ per Stamm, Fr. 37. 50. — Wittenbach (bis Station Wasen Fr. 3) 35 Sagtannen, a mit 2,8 m³ per Stamm, Fr. 38. 20. — Hornbach (bis Station Wasen Fr. 4) 45 Sagtannen, mit 2,6 m³ per Stamm, Fr. 35. 10. — Bemerkung. Preise durchschnittlich Fr. 1.— per m³ höher als letztes Jahr.

Bern, Waldungen der Bürgergemeinde Oberbipp.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 15 cm.)

Bann (bis Oberbipp Fr. 3) 65 Fk. mit 2 m³ per Stamm, Fr. 31. — (1911 Fr. 34. 30); 75 Fk. mit 1 m³ per Stamm, Fr. 27. (1911 Fr. 28.). — Kellenrain (bis Langenthal Fr. 5) 500 Fk. Stangen mit 0,25 m³ per Stamm, Fr. 23. 50. — Bemerkung. Die Sagholzpreise sind infolge des Zusammenschlusses der Holzhändler etwas gedrückt. Guten Absatz findet das Stangenholz.

Bern, Staatswaldungen, XVII. Forstkreis, Lauenen.

(Holz ganz verkauft).

Rittenberg (bis Verbrauchsort Fr. 3) 50 Bautannen mit 0,5 m³ per Stamm, Fr. 22. 50; 50 Bautannen mit 0,8 m³ per Stamm, Fr. 23. 50; 15 Sagtannen mit 3 m³ per Stamm, Fr. 33. 10; 17 Sagtannen mit 3 m³ per Stamm, Fr. 32. 60; 5 Sagtannen mit 1,6 m³ per Stamm, Fr. 28. 20. — Bannholz (bis Verbrauchsort Fr. 3) 12 Bautannen mit 0,8 m³ per Stamm, Fr. 24; 30 Sagtannen mit 3 m³ per Stamm, Fr. 31. 25. — Bemerkung. Alles Holz auf Kosten des Verkäufers an Wege oder auf Lagerplätze geschleift. Bauholz im Preise wie letztes Jahr; Sagholz um Fr. 1. 50—2 per m³ höher und gefucht.

Waadt, Gemeinde- und Privatwaldungen, III. Forstkreis, Vevey.

(Aufriistungskosten zu Lasten des Verkäufers. Einmessung mit Rinde. Holz ganz verkauft.)

Gemeinde Châtelard. Queue du Plan de Châtel (bis Chamby Fr. 3. 50) 37 Fk. mit 3,7 m³ per Stamm, Fr. 17. 50. — Bemerkung. Schönes, bis 40 m langes Holz. Kubierung nach Tarif III. — Privatwaldung à la Molaire (bis Bahnstation Chaudanne Fr. 6) 101 Fk. mit 4,2 m³ per Stamm Fr. 25. — Bemerkung. Holz erster Qualität, bis 40 m lang. Viel Möbelholz.

B. Aufgerüstetes Holz im Walde.

b) Nadelholzflöße.

Waadt, Waldungen der Gemeinde Châtelard.

(Per m³ ohne Rinde).

Au Batelliaud (Transport bis Bahnstation Chamby Fr. 4) 26 m³, ³/₁₀ Fk. ⁷/₁₀ La., stark bis mittel b Fr. 24. 10 (1911 Fr. 22. 80). — A la Cergnaulaz (bis les Avants Fr. 3) 47 m³, ⁷/₁₀ Fk. ³/₁₀ La., stark bis mittel a, Fr. 23 (1911 Fr. 26. 30). — A Certailon (bis Montreux Fr. 3) 79 m³, ³/₁₀ Fk. ⁷/₁₀ La., stark bis mittel a, Fr. 26. 20 (1911 Fr. 25). — Queue du Plan de Châtel (bis Montreux Fr. 4) 42 m³ Fk., stark bis mittel a, Fr. 25. 40 (für Wegaustrieb im Sommer gefällt). — Revers du Plan de Châtel (bis Montreux Fr. 4) 25 m³ Fk., stark bis mittel a, Fr. 25. 15 (für Wegaustrieb im Sommer gefällt). — Bemerkung. Sagholzpreise die gleichen wie 1911 zur ähnlichen Zeit. Gegenwärtig ist die Marktlage noch nicht fest, da die wichtigsten Hauptverkäufe noch nicht erfolgt sind. Alles läßt darauf schließen, daß Sagholz guter Qualität begehrt wird.

e) Brennholz.

(Per Ster.)

Waadt, Waldungen der Gemeinde Châtelard.

En Certailon (Transport bis Montreux Fr. 3) 60 Ster, ³/₁₀ Fk. ⁷/₁₀ La. Scht., Fr. 8. 75. — Au Devens (bis Montreux Fr. 4) 43 Ster Fk. Scht., Fr. 9. 25 (trockenes Holz). — En Essajor (bis Montreux Fr. 4) 69 Ster, ⁶/₁₀ Fk. ⁴/₁₀ La. Scht., Fr. 8. 10 (dürres, aber stark astiges Holz). — Bemerkung. Höhere Erlöse als Ende letzten Winters, obgleich dieselben noch nicht die Preise vom Herbst 1911 erreicht haben.

Inhalt von Nr. 9

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Herrn Professor Decoppet.

Articles: Extrait d'un Exposé des conditions forestières du Grand-Duché de Baden — Affaires de la Société: Les forestiers suisses à Soleure. — Communications: Chronique scientifique. — Les pins du pâturage d'Orvin. — Chronique forestière. — Bibliographie. — Mercuriale des bois.